



Klaus Stratenwerth ist neues Ehrenmitglied des STV Hünxe.



Dokument aus alten Zeiten: Michael Helmich (r.) überreichte dem STV-Vorsitzenden Ralf Lange die Aufzeichnungen seines Großvaters aus den Jahren 1930 bis 1935.

FOTOS: JOCHEN EMDE. MEHR BILDER UNTER WWW.NRZ.DE/SPORT-DINSLAKEN

Von Gerard Dombrowski

Früher war nicht alles besser. Nur ein bisschen anders. Anfang der Dreißiger Jahre des vergangenen Jahrhunderts klappte in der Hünxer Gemeindekasse ein Loch, das jährliche Amtssportfest fiel mangels finanzieller Mittel aus. Gut, dass es damals schon den Spiel- und Turnverein Hünxe gab, der 1931 einsprang und fortan die Ausrichtung der Wettkämpfe übernahm. Heute, im Jahr 2012, ächzt die Gemeindeverwaltung unter dem Spardruck im Haushalt, das Amtssportfest gehört längst der Vergangenheit an, aber der STV übernimmt im Dorf nach wie vor eine starke Rolle – inzwischen seit 100 Jahren. Das war den Hünxern Grund genug, ihren Verein amtlich zu feiern: Am Samstag stieg der Jubiläumsempfang in der Aula der Gesamtschule.

Über einen roten Teppich flanieren die Ehrengäste Richtung Eingang, Vorsitzender Ralf Lange begrüßt jeden per Handschlag. Man kennt sich, die Gemeinschaft wird seit je her gelebt, betont der erste Mann im Club. „Der Verein und das Dorf gehören zusammen.“ Begründet wird das Verhältnis im Jahr 1912. Die Titanic sinkt auf ihrer Jungfernfahrt, Roald Amundsen erreicht als erster Mensch den Südpol und in dem kleinen preußischen Dorf an

der Lippe gesellen sich Angestellte des Rathauses, Lehrer der örtlichen Schulen und Mitstreiter zusammen, um den Spiel- und Turnverein unter Leitung des Rathaus-Sekretärs Otto Thöing und des Lehrers Wilhelm Schwitte aus der Taufe zu heben. Die Turner prägen die Anfangsjahre, Mitte der Zwanziger Jahre kommen die Schwimmer hinzu, 1932 steht die erste Fußballriege. Im Laufe der Jahrzehnte wachsen Verein und Abteilungen, heute zählt der STV rund 1400 Mitglieder in den Sportarten von Badminton bis Volleyball, von Tennis bis Wandern. Das jüngste Kind ist die Abteilung Gesundheitssport, demnächst ist der Aufbau einer Behindertensportgruppe geplant.

Wichtiges Element im Dorf

Welche wertvolle Aufgabe der STV im Gemeindeleben erfüllt, erklärte Bürgermeister Hermann Hansen: Sport sei der Ort sozialer Kommunikation, der Geselligkeit, der Kontaktpflege „zwischen Jung und Alt, aber auch zwischen Alt- und Neubürger. Das ist ein wichtiges Element für eine intakte Dorfgemeinschaft.“ Jill Kellendonk und Franziska Schott stimmten zu: „Das Schönste ist, dass wir sehr herzlich aufgenommen werden, egal in welchem Sport“, berichteten die Jugendvertreterinnen.

Hundert bewegte Jahre

Der Spiel- und Turnverein Hünxe feierte sein Jubiläum mit Gästen in der Aula der Gesamtschule. Ein Vormittag mit Erinnerungen an die Vergangenheit, Ausblicken in die Zukunft – und einer neuen Vereinshymne

Michael Helmich braucht das niemand mehr zu erzählen. Seine Familie ist die einzige, die seit der Gründung des Vereins vor hundert Jahren ununterbrochen mindestens ein Mitglied im STV stellte. In einem Ordner hat er zu Hause Protokolle seines Großvaters gefunden, der bei der Gemeinde beschäftigt war und

genaue Aufzeichnungen aus den Jahren 1930 bis 1935 hinterließ. Wie die Geschichte vom ausgefallenen Amtssportfest Anfang der Dreißiger. Oder den unerhörten Fall der Sportsfreunde Gustav Benninghoff und Fritz Sander, die sich weigern, an einem Wettkampf teilzunehmen und damit ihrem Verein den letzten

Platz bescheren. „Mein Vater sagte, man kommt durch die Eltern in den Verein und bleibt, bis man stirbt“, schmunzelt Helmich am Samstag, als er das historische Dokument aus dem Nachlass seiner Eltern an den STV übergibt. Er hält sich auf seine Weise an die Maxime: Sohn Felix meldete Helmich eine Stunde nach dessen Geburt telefonisch aus dem Kreißaal beim damaligen Geschäftsführer Klaus Stratenwerth an, die beiden anderen Söhne sind ebenfalls Vereinsmitglieder, seit sie auf die Welt kamen. Während der Jubiläumsfeier sitzen sie neben ihrem Vater in der zweiten Reihe.

Ehrenmitglied Klaus Stratenwerth

Ganz vorne sitzen weitere Gäste, die auch etwas mitgebracht haben. Dieter Ellerbrock gratuliert für den Landes- und Kreissportbund, der Fußball-Verband Niederrhein zeichnet neben dem Verein ebenfalls die Trainer Frank Buschmann und Frank Turnau aus, Arno Tiemann bringt als Vorsitzender des Turnverbands Rechter Niederrhein Fahnenbanner, Urkunde, Ehrenplakette und einen Bildungsgutschein mit. Hans-Jürgen Sura hat als STV-Mitglied und Geschäftsführer des Leichtathletik-Verbands Nordrhein ein Heimspiel und überreicht seinen Vereins- und Staf-felkameraden Winfried Heckner und Jürgen Remke gemeinsam mit

dem Kreisvorsitzenden Hans-Peter Schmitz die silberne Ehrennadel. Eine Auszeichnung „wie eine Blaue Mauritius“ sei die Ehrenplakette des Bundespräsidenten, witzelt Geschäftsführer Jürgen Remke, die sei schließlich vom gefühlten „99-Tage-Präsidenten“ Christian Wulff verliehen. Und einen verdienten Hünxer kürt schließlich Vereinschef Ralf Lange; Klaus Stratenwerth, 22 Jahre lang Vorstandsmitglied, darf sich seit Samstag Ehrenmitglied nennen. „Stellvertretend für alle, die mitgearbeitet haben“, nimmt Stratenwerth die Ehrung an, stellvertretend aber vor allem für die mittlerweile verstorbenen Fritz Endemann und Berthold Werthmann – und für Ulrich Böcke, der in einem Vortrag die Bedeutung der Ehrenamtler im Verein herausgestellt hatte: „Ohne sie hätte der Verein nicht mehr als ein Jahr überstanden.“

Nun zählt er hundert Jahre, gibt sich quicklebendig – und Musik ist auch noch drin: Nach den Auftritten des 16-jährigen Benedikt Wolf am Klavier, der Ballettschule Tanzraum und des Pianisten Esben Kvist stellte Pressesprecher Volker Siewert mit Vanessa Schade die neue Vereins-hymne vor, die auf der Homepage zum Download veröffentlicht wird. „Wir bewegen das Dorf“ ist Motto und Verpflichtung zugleich; auf die nächsten hundert bewegten Jahre.



Zahlreiche Ehrengäste kamen am Samstag zum Jubiläumsempfang in die Aula der Gesamtschule.



Die silberne Ehrennadel des Leichtathletik-Verbands erhielten Jürgen Remke (l.) und Winfried Heckner (3.v.l.) von Hans-Jürgen Sura (2.v.r.) und Hans-Peter Schmitz (r.).

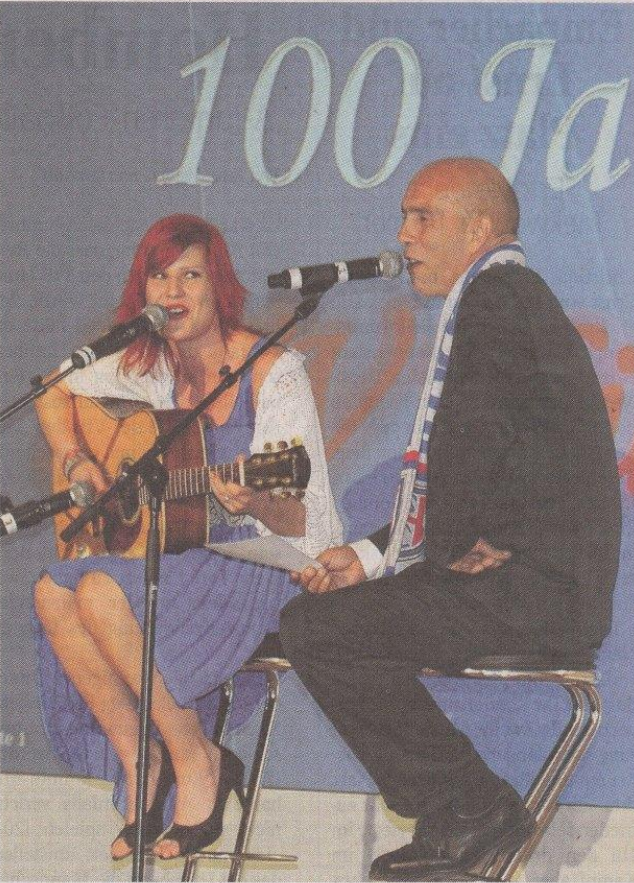


Vorsitzender Ralf Lange mit der Ehrenplakette des Deutschen Turner-Bunds.



Ulrich Böcke erinnerte an die Bedeutung des Ehrenamts.

100 Ja



„Wir bewegen das Dorf“: Vanessa Schade und Pressesprecher Volker Siewert stellen die neue Vereinshymne vor.

Refrain:

Denn wir bewegen das Dorf - im STV!
Ja, wir bewegen das Dorf - in Rot-Weiß-Blau!
Unsre Heimat, zuhause, hier ist für Jeden was dabei,
denn wir leben und bewegen uns durch den Hünxer STV...

Hünxe ist das Golddorf, Autofahrer finden Rast,
nur 40 Meter überm Meer, das Freizeitangebot passt:
ob Fußball, Tennis, Turnen, Wandern oder Volleyball.
Drei Ziffern sollen Telefonnummern sein? In Hünxe auf jeden Fall!

Refrain

Auch Tischtennis wird hier gespielt und Leichtathleten sind am Start.
Geschwommen wird im eigenen Becken und das ist sogar ein Hallenbad.
Ob Rasen, Asche, Beach und Halle: Hünxe hat sie alle!
Seit 1912 e.V. - der Hünxer STV

Refrain

Wir sind alle Golddorf-Mädels und echte Hünxer Kerle
und was uns schon immer ausgemacht hat: Wir feiern oft und gerne!
Wir lieben Honigkirmes, Schützenfest und unser Osterfeuer.
Und haben wir mal den Zapfhahn gesehen, dann wird es auch meistens
teuer...

Refrain

Akkorde: C, G, A-Moll, F
Text: Vanessa Schade, Volker Siewert
Komposition: Vanessa Schade